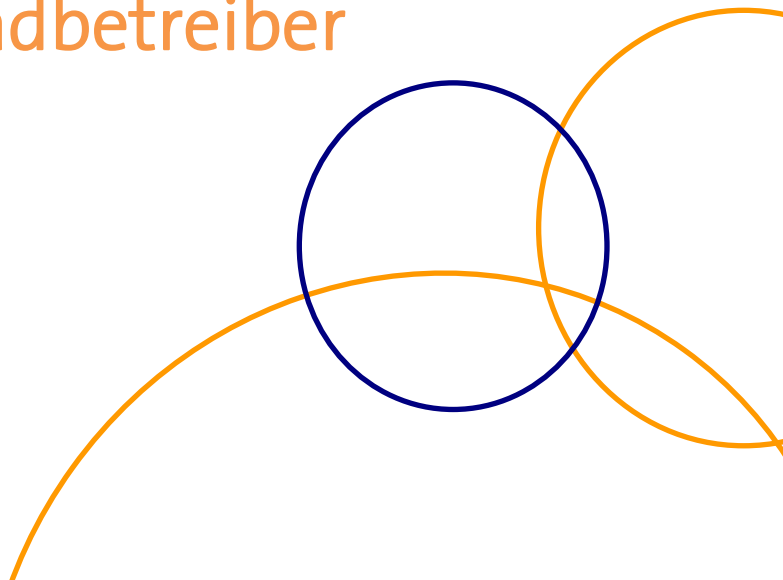




Das barrierefreie Schwimmbad

Informationen für Badbetreiber



Das barrierefreie Schwimmbad

Informationen für Badbetreiber

Die wichtigsten Voraussetzungen für einen möglichst barrierefreien und damit selbständig zu bewältigenden Zugang zum Schwimmbad in Kürze:

- Behindertenparkplätze und ein stufenloser Zugang im Rollstuhl von der nächsten öV-Haltestelle zum Bad (Neigung nicht stärker als 6%)
- Schwellenfreier Zugang zum Bad (Durchgangsbreite mindestens 90cm ohne Absperrungen oder Drehkreuze)
- Eine oder mehrere angepasste Umkleidekabinen (mindestens 180x180 cm, in der auch Assistenzpersonen Platz haben)
- Behindertengerechte Dusche (bei Abtrennung mindestens 180x150 cm, niedrig positionierte Bedienelemente, voreingestellte Höchsttemperatur, unterfahrbare Wachbecken, Einhebelmischer). Eine solche Dusche lässt sich normalerweise leicht in bereits bestehende Duschanlagen integrieren.
- Behinderten-WC (siehe Download) mit Eurokey Schliess-System
- Einstiegshilfen wie Pool-Lift, Rampen und andere, die fix installiert oder mobil angeboten werden
- Ausreichende Zahl von Haltegriffen und Handläufen
- Angepasste Beckenumrandung, breite Umlauffläche ums Becken.
- Kontrastreiche Gestaltung des Beckenbereichs.
- Barrierefreier Zugang zur Liegewiese, in die Ruheräume und ins Restaurant.
- Angebot von Warmwasserzeiten mit erhöhten Temperaturen für motorisch stark eingeschränkte Menschen (auch für betagte Gäste und Kleinkinder wichtig!)

Für ausführlichere Informationen und ausgezeichnetes Bildmaterial verweisen wir gerne auf die entsprechenden Kapitel in der Publikation:

barrierefrei bauen für die Zukunft

von Ulrike Rau (Hrsg.)

erschienen beim Verlag [Bauwerk](#)

Bei der baulichen Umsetzung von Anpassungen unterstützen sie die Fachleute des [Netzwerks behindertengerechtes Bauen](#) in der Schweiz.